

Niederschrift der Landesratssitzung am 18.10.2014

Ort: Haus der Begegnungen im „Zeitgeist“, Großenhainer Str. 93, 01127 Dresden

Anwesende Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste 22 Mitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste 9 Mitglieder

Gäste / Mitarbeiterinnen:

Dr. Harald Pätzold, Berlin. Die Linke, Antje Feiks Geschäftsführerin, Landesvorstand Sachsen

Erstellung der Niederschrift:

Marina Brandt

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

Protokoll vom 13. September 2014

Vorbereitung Klausur – Selbstverständnis Landesrat von Dieter Gaitzsch

DS 4 – 199 Fahrplan Wahlauswertung der Wahljahre 2013 und 2014

DS 4 – 206 Rechenschaft über Ausgaben für Dialog für Sachsen 2012/2013

DS 4 – 207 Regionalprinzip Landtagsabgeordnete

DS 4 – 208 Organisatorische Wahlauswertung – erster Entwurf

DS 4 – 209 Auswertung Pfingstcamp 2014

DS 4 – 210 Terminplanung der Linken Sachsen 2015

DS 4 – 211 Abrechnung der Wahlkampfausgaben 2014

DS 4 – 212 Landeszeitung – Konzeptionelle Überarbeitung

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Beschluss über die TO

TOP 2 Protokollkontrolle

TOP 3 Diskussion zum Vorschlag für die Landesratsklausur v. Dieter Gaitzsch

TOP 4 Zur Pluralismus Debatte innerhalb der Partei Die Linke

TOP 5 Mittagspause

TOP 6 Ergebnisse des sog. Kl. Parteitages und der Regionalkonferenzen zur Auswertung der Landtagswahlen in Sachsen 2014

TOP 7 Bericht aus dem Landesvorstand

TOP 8 Bericht aus der Landtagsfraktion

TOP 9 Anträge, Sonstiges

TOP 1 – Begrüßung und Beschlüsse zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit folgenden Änderungen bestätigt. Bitte den TOP 4 vorziehen als TOP 3 behandeln, da Dr. Pätzold wieder nach Berlin zurück muss.

Der Bericht der Satzungscommission fehlt, er liegt im Landesvorstand vor und wird nachgereicht.

Eine Information zur Tätigkeit der AG Wahlverfahren soll am 22.11. auf die TO gesetzt werden. Dieter Gaitzsch wird per Mail darüber informiert.

Abstimmung: Mehrheitlich dafür

Vorschlag zu eh. TOP 3:

Da kein Mitglied der Vorbereitungsgruppe für die Klausur des Landesrates anwesend ist, wird darum gebeten, diesen Punkt abzusetzen und ebenfalls am 21.11. zu behandeln.
Der Termin für die Klausur wurde festgelegt.
Die Klausur findet vom 16.01. bis 17.01.2015 statt (1 Übernachtung). Das Objekt wird angemietet.

TOP 2 – Protokollkontrolle

Das Protokoll vom 13.09.2014 wurde bestätigt.

TOP 4 – Verständigung zur Pluralismus Debatte innerhalb der Partei Die Linke Gast: Dr. Harald Pätzold, Politikwissenschaftler, Berlin

Dr. Pätzold bedankt sich für die Einladung. Er wird versuchen etwas Klarheit in die Diskussion zum Pluralismus zu bringen.

Im Moment wird innerhalb der Partei keine eine Debatte zu diesem Thema geführt.

Worum geht es eigentlich, wenn wir innerhalb der Partei davon sprechen?

„ Jeder kann sagen was er will, jeder kann überall seine Meinung äußern“

Das Problem ist, der Umgang miteinander, die Gesprächskultur die wir pflegen.

Wir müssen uns dessen bewusst werden, dass wir selbst ein Teil dieser Kultur sind.

Zusammenfassung der Diskussion

Wir wünschen uns Aufmerksamkeit und Offenheit in einer Debatte.

Voraussetzungen dafür sind:

Zuhören ist unerlässlich

die Meinungen des Anderen verstehen

die Inhalte erkennen

Sprache und gewählte Worte sind wichtig (Mehrdeutigkeit der Aussagen beachten)

Informationstransfer muss funktionieren

Was finden wir vor ?

Massenhafte Informationen, die nicht verarbeitet werden können

Meinungsführerschaft wird angestrebt

Starre Haltungen, unbewegliche Gedanken

Ausblenden der Realität, den Fensterblick einzelner Akteure

Gefolgschaftsströmungen ohne Toleranz

Polarisierung, Ideologisierung, Zuspitzung der Gedanken

Was wollen wir:

Keine Deutungshoheit Einzelner für unsere Schriften

Die Vielfalt der Meinungen innerhalb der Partei akzeptieren

Strenge Toleranz im Gespräch üben

Eine Kultur, die Mitglieder aus unterschiedlichen Lebenslagen zusammenführt

Ohne Druck Entscheidungen treffen

Unsere Wertschätzung dem Anderen gegenüber zeigen

Schöpferische innovative Gedanken aufnehmen

Eigene Erfahrungen in die gemeinsame Arbeit einbringen

Weitere Themen

Die Linke eine alte Männerpartei ?

Die hierarchischen Strukturen in der Partei, sind ein Ergebnis der historischen Entwicklung, sie kommen z. B. auch im Liedgut zum Ausdruck.

Wie stehen wir zu dem Thema Gewalt in der Gesellschaft?

Mit diesem Thema haben wir uns bisher wenig beschäftigt, es gibt häusliche Gewalt, darunter leiden 77% der Frauen. Dem Problem müssen wir uns stellen.

DDR – ein Unrechtsstaat?

Junge Genossinnen haben dazu eine andere Auffassung als die älteren Genossinnen. Es ist Zeit, dass wir darüber unsere Erfahrungen austauschen.

Wie schaffen wir es, dass die Menschen wieder stärker für ihre Rechte kämpfen. Im Moment scheint es so als wäre eine allgemeine Lähmung diesbezüglich entstanden.

Erlahmung heißt: **a.** die Menschen sind satt, faul und zufrieden, oder **b.** es ist Angst. Wir müssen selbst etwas tun, unsere Meinung muss in die Öffentlichkeit kommen. Damit geben wir Anderen die Möglichkeit sich zu äußern und Position zu beziehen.

Halten wir unsere Meinung aufrecht, dass der Sozialismus als einzige Gesellschaftsordnung den Menschen die Zukunft sichert?

Dazu wird es u.a. umfassende Diskussionen auf dem „Zukunftskongress“ der Partei im nächsten Jahr geben. Stabilität in der Gesellschaft ist wichtig, deshalb sollte an grundsätzliche Fragen der Umgestaltung erst mal vorsichtig ran gegangen werden.

TOP 6 – Auswertung der Ergebnisse des „sog. kl. Parteitages“ und Regionalkonferenzen zur Wahlauswertung der Landtagswahlen 2014

Meinungen der Landesratsmitglieder:

In Leipzig ist die Konferenz gut verlaufen. Diskussionen gab es zu dem von Tillmann Loos vorgelegten Papier v. 26.09.14

Das am 17.09.14 veröffentlichte Schreiben „Kritische Analyse statt Schönfärberei...“ haben auch Landesratsmitglieder unterzeichnet. Sie begründeten ihre Entscheidung. Die Schlussfolgerungen aus den vorliegenden Materialien sollen in die Wahlanalyse des LV mit einfließen.

Regionalkonferenzen sind Basisveranstaltungen und sollten auch von den Genossen vor Ort vorbereitet und geführt werden (Basiskonferenz).

Papiere, die zur Debatte standen wurden veröffentlicht und an die Presse gegeben, dadurch wurde eine unnötige öffentliche Diskussion hervorgerufen.

Die gewählten Strukturen für die Wahlkampfführung müssen noch einmal ausgewertet werden, es gab Probleme, in dem Zusammenhang werden z. Zt. kontroverse Debatten geführt.

Das Wahlplenum hat die Basis über geplante Aktionen nicht genügend informiert. Es gab Informationsverluste.

Die Diskussion zum Anspruch der Partei in die Sächsische Regierung einzutreten und den Ministerpräsidenten zu stellen wird nach wie vor geführt und als politischer Fehler angesehen.

Die Linke in Sachsen ist in der Opposition besser aufgehoben.

Die Diskussion zu den politischen Leitlinien der Partei hat viel Kraft gekostet, aber offenbar nicht die Ergebnisse gebracht, die wir uns erhofft haben. Trotzdem ist Fachkompetenz bei den Kandidatinnen wichtig, sie muss weiter erhöht werden.

Z.Zt. fehlt es an eigenen Projekten, die mit den Menschen gemeinsam gestaltet werden.

Zu wenig gewürdigt wurden bisher die Unterstützerinnen und Helferinnen, die bei den Wahlkampfaktionen vor Ort tätig waren.

Die Wahlauswertung muss zum Inhalt haben, wie erfüllen wir den Wählerauftrag, dass muss die erste Frage sein, die wir beantworten.

Der LV wird die Wahlanalyse weiter fortschreiben und den Landesrat über die Ergebnisse informieren.

TOP 7 – Bericht aus dem Landesvorstand

Bericht: Antje Feiks, Geschäftsführerin, Landesvorstand Sachsen

Neu gewählt in den Geschäftsführenden Vorstand wurde Jayn-Ann Igel, Sarah Buddeberg ist ausgeschieden, jetzt Mitglied im Landtag.

In die Kommission für Politische Bildung Berlin wurde zwischenzeitlich Monika Runge, als Vertreterin des Landesverbandes delegiert.

Mit dem Kommunalpolitischen Forum wurde eine neue Vereinbarung abgeschlossen.

Dem Landesrat wird empfohlen, die Vorlage zur Auswertung des Pfingstcamps der Jugend ist interessant, sie sollte gelesen werden.

Im Landesverband fand eine Frauenkonferenz statt, sie wurde als Wahl-Work-Shop gestaltet.

Der LV hat die Einberufung des 13. Jugendtages beschlossen.

Die zeitnahe Abrechnung des Wahlkampfes hat im LV gut funktioniert.

Diskutiert wird z. Zt. die neue Gestaltung der „Landeszeitung“, der Lieferer wurde u.a. gewechselt. Es ist vorgesehen, dass die KV, die keine eigene Zeitung mehr unterhalten, bei der Landeszeitung günstig Einlegeseiten buchen können.

Wer Ideen zu diesem Thema hat, der kann diese an den LV übermitteln. Am 9. Mai 2015 ist eine Strategiekonferenz in Sachsen geplant.

Meinungen:

Die Landeszeitung muss mehr Außenwirksamkeit erreichen, nicht nur als Blatt für den Eigenbedarf funktionieren

Generell sollten die Zeitungen der Kreise in die Landeszeitung einfließen, es gibt finanzielle Probleme

Anfrage:

Es wird um die Information zu den Stellenbesetzungen in der Bundestagsgruppe gebeten.

Dazu: Es hat Probleme bei der Herstellung des Einvernehmens zwischen LV und BTG bei der Stellenbesetzung gegeben. Gegenwärtig werden die bisherigen Vereinbarungen gerichtlich geprüft.

TOP 8 – Bericht aus der Landtagsfraktion

Bericht: Luise Neuhaus-Wartenberg, Mitglied des Landtages

In der Fraktion wurde die Wahl des Landtagspräsidenten besprochen. Der neue Landtag ist noch nicht arbeitsfähig, eine Geschäftsordnung fehlt. Innerhalb der Fraktion wurden eine AG gebildet, zur Vorbereitung der Arbeit in den Landtagsausschüssen. Sprecherinnen wurden noch nicht gewählt. Der Fraktionsvorstand wurde gebildet.

Die erste Sitzung der neuen Fraktion findet am 4. November statt. In Arbeit sind Anträge zur:

- Umsetzung des HH Grundsatzes des sozialen Ausgleichs.
- Personalsituation in den Schulen für 2013/2014
- Festlegung der Kosten der Unterkunft für Hartz IV- Empfänger
- Bildung eines Schutzschirmes für von Sanktionen gegen Russland betroffene Firmen in Sachsen.

TOP 9 – Anträge, Sonstiges

Die Geschäftsführerin des LV wurde gebeten, die TO für die LV Sitzungen auch an die Landesratsmitglieder zu schicken.

F. d. R. Brandt,

Dresden, 18.10.2014

Sprecherrat